

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

Datum: 30.06.2020

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:33 Uhr - 18:34 Uhr

Vorsitz: Herr Bürgermeister Michael Stötzer

### **Beschlussfähigkeit**

Soll:	13	Stadträtinnen/Stadträte
Ist:	12	Stadträtinnen/Stadträte

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Dirk Fellendorf	sachkundiger Einwohner
Herr Tino Fritzsche	CDU-Ratsfraktion
Herr Andreas Marschner	CDU-Ratsfraktion
Frau Frauke Meier	sachkundige Einwohnerin
Herr Detlef Müller	SPD-Fraktion
Herr Dr. Jörg Schuster	sachkundiger Einwohner

#### **Verspätetes Erscheinen**

Herr Jörg Vieweg	SPD-Fraktion	anwesend ab 17:35 Uhr TOP 6.1
------------------	--------------	----------------------------------

#### **Frühzeitiges Verlassen**

Herr Dr. Dieter Füsslein	FDP-Fraktion	anwesend bis 18:10 Uhr TOP 6.1, zeitweilig abwesend 16:55 - 17:29 Uhr
--------------------------	--------------	--

#### **Ausschussmitglieder**

Herr Dietmar Berger	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Herr Otto Günter Boden	AfD-Stadtratsfraktion
Herr Reiner Drechsel	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
Herr Bernhard Herrmann	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Thomas Scherzberg	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Herr Falk Ulbrich	CDU-Ratsfraktion
Herr Steffen Wegert	AfD-Stadtratsfraktion
Herr Volkmar Zschocke	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### **stellvertretende Ausschussmitglieder**

Frau Solveig Kempe	CDU-Ratsfraktion	Vertretung für Herrn Tino Fritzsche
Herr Jürgen Leistner	CDU-Ratsfraktion	Vertretung für Herrn Andreas Marschner
Frau Wilma Meyer	SPD-Fraktion	Vertretung für Herrn Detlef Müller

### **sachkundige Einwohner**

Frau Julia Fischer  
Herr Thomas Schuffenhauer

### **Gäste**

Herr Thomas Bartel	Vorstand WCW
Herr Volkmar Gerlach	Vorstand WCW
Herr Lutz Rebelein	GF Planungsgesellschaft S&P
Herr Olaf Schwart	Geschäftsführer C&E
Frau Anne Schwotzer	Projektleiterin C&E

### **Bedienstete der Stadtverwaltung**

Herr Peter Börner	Amtsleiter Amt 67	
Herr Dr. Frank Feuerbach	Leiter 06.1	
Frau Yvette Glaß	Sachbearbeiterin Sg 67.31	abwesend ab TOP 6.2
Herr Bernd Gregorzyk	Amtsleiter Amt 66	
Herr Falk Reinhardt	Leiter SE 17	
Herr Gerrit Schirrmeister	Sachbearbeiter Abt. 61.4	abwesend ab TOP 6.
Herr Christian Schmidt	Sachbearbeiter Abt. 61.4	abwesend ab TOP 5.2
Frau Gabriele Schulze	Referentin Dezernat 6	
Frau Simone Sippel	1. Sachbearbeiterin Abt. 61.2	abwesend ab TOP 5.2
Frau Grit Stillger	Abteilungsleiterin Abt. 61.3	

### **Schriftführerin**

Sophie Smolinski Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Der **Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Stötzer** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 
- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich - vom 05.05.2020
- 

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

---

4 Bericht zur Weiterentwicklung des Regenbogenviertels in Kappel

---

**Herr Bartel** und **Herr Rebelein** erstatten anhand einer Power Point Präsentation Bericht zur Weiterentwicklung des Regenbogenviertels im Stadtteil Kappel. Unter anderem wird zu einer neuen Zwei-Feld-Halle in der Nähe der Sauna „Kappel“ sowie des geplanten Einsatzes eines Quartiersmanagers informiert. Der 10 %ige Eigenmittelanteil für den Einsatz des KfW-Förderprogramms wird durch die WCW übernommen.

**Herr Stadtrat Scherzberg** wünscht eine straßenmäßige Lokalisierung. Er fragt, welche Planungen es gebe, um Attraktivität für Familien zu schaffen.

**Herr Bartel** führt aus, dass zu berücksichtigen sei, dass es viele private Wohnungseigentümer gebe. Sie selbst betreiben Spielplätze und es gebe Flächen die für Spielplätze vorgesehen sind.

**Herr Stadtrat Zschocke** möchte wissen, wie die Klimaanpassung erfolge und wie mit der Thematik der Wassernutzung umgegangen werde. Unter dem Aspekt des demografischen Wandels fragt er, ob Barrierefreiheit nur in der 1. Etage gegeben sei oder auch darüber hinaus.

**Herr Bartel** erklärt, dass man sich in der Leistungsphase Null befinde. Durch Markisen und Verschattungen soll eine gewisse Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Zur Thematik der Wassernutzung könne er sagen, dass die Überlegungen bestanden, Abwasser zu nutzen. Nach Zusammenarbeit mit dem ESC habe sich jedoch ergeben, dass dies nicht möglich sei. Die Hygieneanforderungen für eine Regen- und Frischwassernutzung seien mit hohem Aufwand verbunden. In der derzeitigen Leistungsphase habe man sich noch nicht entschlossen.

Aus vielen Plattenbauten kenne man, dass auch der Zugang zur 1. Etage oft mit wenigen Treppensteigen verbunden ist. Eine solche Anpassung ist bereits erfolgt. Auch die Treppenhäuser sind mit Aufzügen ausgestattet. Weiterhin werden Pläne angeboten, die entsprechende Barrierefreiheit bieten sollen.

---

5 Beschlussvorlagen an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität

---

- 5.1 Aufstellungsbeschluss zur 53. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz  
(Bereich Mozartstraße/Neefestraße im Stadtteil Kapellenberg)  
Vorlage: B-145/2020 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 

**Herr Bürgermeister Stötzer** führt in die Vorlage ein.

**Herr Stadtrat Herrmann** weist darauf hin, dass der letzte Satz aus der Begründung gestrichen werden könne; Herr Bürgermeister Stötzer bestätigt diesen Änderungswunsch.

**Beschluss B-145/2020**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität beschließt:

1. Der Einleitung des Verfahrens zur 53. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Mozartstraße/Neefestraße, Stadtteil Kapellenberg wird zugestimmt.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs.1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen Auslegung erfolgen.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt  
(10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)**

- 5.2 Änderung der Aufstellungsbeschlusses und Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 96/19 „Heinrich-Schütz-Straße, ehemalige Kaserne“  
Vorlage: B-148/2020 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 

**Herr Bürgermeister Stötzer** führt in die Vorlage ein.

**Herr Stadtrat Boden** fragt, ob durch das vereinfachte Verfahren die Altlasten auf die Stadt Chemnitz zukommen werden.

**Herr Bürgermeister Stötzer** erklärt, wie und unter welchen Voraussetzungen die Altlasten auf die Stadt Chemnitz zukommen könnten.

**Herr Stadtrat Herrmann** möchte wissen, ob die Kampfmitteluntersuchung bereits erfolgt ist.

**Herr Bürgermeister Stötzer** führt aus, dass bereits Erprobungen stattgefunden haben und noch weitere erfolgen werden.

**Beschluss B-148/2020**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität beschließt:

1. Der Aufstellungsbeschluss Nr. B-237/2019 des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität vom 10.09.2019 wird wie folgt geändert:

- Der Wortlaut des Beschlusspunktes 2. wird durch folgenden Text ersetzt:

Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt werden. Dementsprechend gelten die Vorschriften des vereinfachten Verfahrens nach § 13 Abs. 2 und 3 BauGB.

Es wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

Gemäß § 13a Abs. 2 i. V. m. § 13 Abs. 3 BauGB wird im beschleunigten Verfahren von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen; § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

2. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 96/19 „Heinrich-Schütz-Straße, ehemalige Kaserne“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) gemäß Anlage 3 sowie die Begründung gemäß Anlage 4 werden in der Fassung vom 05.05.2020 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt  
(10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)**

6 Verschiedenes

---

6.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

---

**Frau Glaß** und **Frau Schwotzer** berichten anhand einer Power Point Präsentation zum Straßenbegleitgrün und zu den Baumpflanzungen in 2020.

**Herr Stadtrat Scherzberg** merkt an, dass die Pflanzliste nicht mit der Lister übereinstimme, die der Stadtrat beschlossen habe.

**Herr Börner** antwortet, dass es eine sogenannte Straßenbaumliste gebe. Der gesamte Straßenbaumbestand werde regelmäßig überprüft, um zu wissen, was erforderlich ist. Der Stadtrat habe eine Art Vorgabe beschlossen, die sich an Dritte richtet, die nicht mit der Thematik fachlich oder wissenschaftlich betraut sind. Die Liste sei eine Grundlage für die Bauleitplanung, gelte aber nicht für den Straßenbau. Eine Erweiterung der Liste könnte möglich sein.

**Herr Stadtrat Ulbricht** fragt, ob das Budget für die Baumpflanzungen grundsätzlich ausreichen werde. Zudem möchte er wissen, an wen sich gewendet werden könne, wenn man feststellt, dass in einer Ortschaft Straßenbäume fehlen würden und wer für die Pflege verantwortlich sei.

**Frau Glaß** erklärt, dass für die Baumpflanzungen und für die Baumpflege lediglich Mittel zur Verfügung stehen, die durch Bescheide für Fällungen eingenommen werden. Diese Mittel können für Pflanzungen und Pflege genutzt werden, reichen jedoch nicht aus. Im Haushalt selbst stehen keine Mittel zur Verfügung. Ansprechpartner für Anliegen, die **Herr Stadtrat Ulbricht** angesprochen hat, ist unter anderem **Frau Glaß**.

Die Pflege der Bäume erfolgt im ersten bis zweiten Standjahr durch die Firmen, durch die die Pflanzungen erfolgt sind. Ab dem zweiten bzw. dritten Standjahr erfolgt die Pflege durch eigene Gärtner und ab dem 15. Standjahr durch entsprechende Firmen.

**Herr Stadtrat Drechsel** fragt, ob die 7.000 € zur Pflanzung richtig kalkuliert wurden.

**Frau Glaß** erklärt, dass die Kosten im Vorfeld entstehen (u.a. für Medienklärungen einschl. deren zum Teil sehr aufwendigen Umverlegungen), weil die Ausführung der erforderlichen Tiefbaumaßnahmen wesentlich anspruchsvoller geworden sind. An alten Verfahrensweisen und Kosten könne man sich nicht orientieren. **Frau Glaß** führt zum Verfahren der Pflanzung von Bäumen aus und wie sich daraus der Preis für eine Neupflanzung ergebe.

**Herr Stadtrat Berger** fragt, ob es sich bei den genannten finanziellen Mitteln um geplante Haushaltsansätze handle.

**Herr Bürgermeister Stötzer** antwortet, dass in den letzten zwei Jahren keine nennenswerten Mittel im Haushalt eingestellt wurden und dass es sich hierbei um Einzahlungen aus Baumersatzpflanzungen handelt.

**Herr Stadtrat Herrmann** merkt an, dass für Veränderung auch gewisse Mittel fließen müssen. Man sollte darüber nachdenken, warum es heute so viel schwerer sei, als früher.

**Herr Börner** führt aus, dass auch das Klima nicht außer Acht gelassen werden darf. Weiterhin sind die erhebliche Erhöhung und Verdichtung des Straßenverkehrs, geänderte Ausführungen im Straßenbau mit asphaltierten Bankettstreifen sowie vermehrte Aufgrabungen im Straßenbereich für die verschiedensten Medien wesentliche Störfaktoren. Die Bäume schaffen es nicht mehr richtig und dauerhaft Wurzeln zu fassen.

**Herr Stadtrat Dr. Füsslein** fragt, ob die erforderliche Bewässerungstechnik, die beschlossen wurde, noch in diesem Jahr angeschafft werde.

**Herr Börner** erklärt, dass derzeit die Mittel noch gesperrt seien und noch entsprechende Abstimmungen mit der Feuer- und Wasserwehr erfolgen.

**Herr Stadtrat Zschocke** möchte wissen, was nachhaltig für den Baumschutz getan werden könne und was dafür (Stellenaufbau, Schaffung von Synergien usw.) konkret benötigt werde. Es sollte zu dieser Thematik offensiver auf den Stadtrat zugegangen werden, ggf. auch eine kleine Arbeitsgruppe gebildet werden. In der nächsten AG Baumschutz will man darüber diskutieren.

**Herr Börner** antwortet, dass die Wege zur Umsetzung Zeit benötigen. Es müsse genau definiert werden wer wofür zuständig ist. Dies erwirkt oft den Anschein, dass es unnötig viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Dies sei so jedoch nicht korrekt.

**Herr Dr. Feuerbach** berichtet anhand einer Power Point Präsentation zum Ergebnis der Wahl über die NUMIC-Modellroute.

**Herr Gregorzyk** informiert zum Sachstand der Trägerbeteiligung zu den verkehrsrechtlichen Anordnungen auf dem Kaßberg. In folgenden Straßen werde es keine verkehrsrechtlichen Anordnungen geben: Henriettenstraße, Walter-Oertel-Straße und der Horst-Menzel-Straße. Für diese Straßen müssen noch weitere Abstimmungen erfolgen. In der Erich-Mühsam-Straße werde das Parken auf einer Seite möglich sein und Fahrräder dürfen in beide Richtungen passieren. Die erste Anordnung werde öffentlich und im Vorfeld auch pressetechnisch begleitet. Die darauffolgenden Anordnungen folgen im Herbst.

**Herr Stadtrat Wegert** meint, dass es so schon problematisch sei auf dem Kaßberg zu parken.

**Herr Stadtrat Vieweg** möchte wissen, wo genau die Einschränkungen erfolgen werden und bittet um frühzeitige Informationen an die Fraktionen.

**Herr Gregorzyk** antwortet auf **Herrn Stadtrat Viewegs** Frage, dass zu den verkehrsrechtlichen Anordnungen entsprechende Lagepläne mit beigefügt werden. Diese Informationen können vorab in die Fraktionen gegeben werden. Das Interesse zum Bau von Parkhäusern auf dem Kaßberg hält sich seitens der Investoren in Grenzen, solange es noch ausreichende Möglichkeiten zum kostenlosen Parken gibt. Die Anordnungen stellen eine Verbesserung für Fußgänger und Radfahrer dar.

**Herr Stadtrat Zschocke** merkt an, dass der Stadtrat seit vielen Jahren die Planung und den Bau von mehreren Parkhäusern auf dem Kaßberg im Auge behalte. Bisher fehlten jedoch die entsprechenden Flächen.

Er stimmt **Herrn Stadtrat Wegert** nicht zu.

## 6.2 Fragen der Ausschussmitglieder

---

Auf die Frage von **Herrn Stadtrat Boden** bezüglich Hochwasservorkehrungen zur Pumpentechnik in Klaffenbach führt **Herr Gregorzyk** aus, dass mit der Feuerwehr eine Vorwarnzeit vereinbart wurde. Damit steht das erforderliche Fahrzeug für die Pumpentechnik bei Hochwassergefahr rechtzeitig zur Verfügung.

## 7 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität - öffentlich -

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden Herr Stadtrat Zschocke und Herr Stadtrat Berger bestimmt.

25.08.2020 *Stötzer*  
Datum Michael Stötzer  
Vorsitzender  
des Ausschusses

31.08.2020 *Zschocke*  
Datum Herr Zschocke  
Mitglied  
des Ausschusses

7.9.20 *Berger*  
Datum Herr Berger  
Mitglied  
des Ausschusses

08.09.2020 *i. V. Hippmann*  
Datum Frau Smolinski  
Schriftführerin